

Bereichsspezifische Arbeitszeitregelung Betrieb

BAR Betrieb B-BAR-01

Dokumententyp:	Bereichsspezifische Arbeitszeitregelung
Vertraulichkeit:	Intern
Prozessbezug:	3.20
Ersteller / Bereich:	Agr. BAR – B, SEV, transfair
Freigabe durch / Bereich:	Luginbühl Peter Leiter Betrieb
Freigabe am:	15.12.16
Überarbeitungsintervall:	Bei Bedarf durch Leiter VPS / Betrieb
Aufbewahrungskriterium:	Intranet Betrieb Einteiler und Lokpersonal persönlich Einteiler Lok- und Zugpersonal BPS Lokpersonal MGB / GGB Zugbegleiter MGB Leiter Betrieb Leiter VPS Leiter Lokpersonal Leiter Zugpersonal Leiter Zugteam / Kundenlenkung GGB Intranet unter Betrieb / Vorschriften / Bereichsspezifische Arbeitszeitregelung
Verteiler:	
Version:	V1-0 Erstausgabe 20.12.2016 V2-0 Nachverhandlungen 31.07.2017 V3-0 Nachverhandlungen 12.11.2018

Diese bereichsspezifische Arbeitszeitregelung ist eine Ausführungsvereinbarung zum aktuellen GAV 2015. Die Laufdauer und Kündigung richten sich nach dem GAV.

Diese bereichsspezifische Arbeitszeitregelung gilt für das Lokpersonal MGB / GGB und die Zugbegleiter MGB

(-8'
des
WBF
td

Lokpersonal MGB

Jahreseinteilung Lokpersonal

Die Jahreseinteilung erfolgt von Fahrplanwechsel zu Fahrplanwechsel. Die Abgabe ans Personal erfolgt spätestens 14 Tage vor Fahrplanwechsel.

Ausgabe Jahreseinteilung im Dezember:

In der Jahreseinteilung werden die Ruhetage, Ausgleichstage sowie die Ferien bis Ende Jahr eingetragen. Ebenfalls sind hier bereits alle bekannten Leistungen (Dienste, Personenverkehr, RM&T Leistungen, Extrazüge, Infraleistungen sowie die Ferienablösungen bis Ende April eingetragen.

In der Jahres-Planung wird versucht ein „Ganzes“ arbeitsfreies Wochenende einzuteilen (die Wochenenden in den Ferien können angerechnet werden).

Ausgabe Ende März:

Per Ende März werden dann in der Jahreseinteilung die Ferienablösungen für das restliche Jahr sowie die Sommerdienste eingetragen. Bei „blanken“ Wochen in der Jahresplanung wird ab Ende März der erste Tag als „Spätdienst“ und der letzte Tag als „Frühdienst“ bezeichnet. Ausgenommen Nachtschichten für die INFRA.

Die Ferienwünsche sind spätestens Ende September für das Folgejahr bestätigt.

Bemerkungen

- Frühdienste bis max. 17.00 Uhr / Spätdienst nicht vor 12.00 Uhr
- Depotdienste / Schleuderdienste werden soweit möglich allen Mitarbeitenden zugeteilt (Depot Andermatt)
- Pro Mitarbeiter / Mitarbeiterin und pro Monat können in der Monatseinteilung zwei einzelne Reservetage vor einem Ruhetag und/ oder Ausgleichstag eingeteilt werden. Die Reservetage werden in der Jahreseinteilung so benannt (Früh oder spät). Der Reservetag wird ans Profil der Arbeitswoche angepasst.

Offene Reserve Lokpersonal Brig

- Die offene Reserve wird im Depot Brig wochenweise (7 Tage) Freitag bis Donnerstag eingeteilt. Die Einteilung erfolgt grundsätzlich nur am Dienort und wird pro Jahr auf maximal 2 Wochen pro Lokführer beschränkt.
- Die Vorschriften des AZG betreffend Höchstarbeitszeit, Pausen und maximale Lenkzeiten sind auch bei der «offenen Reserve» einzuhalten.
- Der eingeteilte Lokführer ist während der Reservewoche zwischen 04.00 Uhr und 22.00 Uhr telefonisch erreichbar. Der Einsatz am Arbeitsort erfolgt spätestens 30 Minuten nach Verständigung. Bei Wohnort ausserhalb der Region Brig-Glis-Naters kann die Zeit in Absprache mit dem Einteiler auf max. eine Stunde ausgeweitet werden.
- Von Montag bis Samstag (inkl. Feiertagen während der Woche) wird für die offene Reserve eine Zeit von 410 Minuten pro Tag gutgeschrieben. Fällt ein offener Reservetag ohne Arbeitseinsatz auf einen Feiertag, wird die Zeit an einem Ausgleichstag ohne Sonntagsdienst gutgeschrieben. An Tagen mit längerem Arbeitseinsatz wird die effektive Arbeitszeit vergütet.
- An Sonntagen erhalten die für die offene Reserve eingeteilten Lokführer eine Bereitschaftsentschädigung von Fr. 60.00. Bei einem Arbeitseinsatz an einem Sonntag werden mindestens 410 Minuten oder die effektive Einsatzdauer vergütet. Die Sonntagszulage wird jedoch nur für die effektiv geleistete Arbeitszeit ausgerichtet. An einem Reservesonntag wird kein Ruhetag eingeteilt.
- An den Wochentagen (Montag – Samstag) können Lokführer, die offene Reserve leisten jedoch nicht im Einsatz sind von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr für Instruktionen und Ausbildungen zur Verbesserung der Leistung im Fahrbereich aufgeboden werden. Für diese Einsätze sind die Lokführer bis zum Vorabend um 17.00 Uhr zu verständigen.
- Zudem können Einteiler und Vorgesetzte die Lokführer für administrative Arbeiten im Zusammenhang mit der Einteilung anfragen. Diese Einsätze erfolgen in gegenseitiger Absprache mit dem jeweiligen Lokführer und basieren auf Freiwilligkeit. Die Einsatzzeiten sind zwischen 13.30 Uhr und 17.30 Uhr.

Pausenregelung für Dienstschichten unter 9 Stunden

Die Dienstpläne werden der Dienstplankommission vorgelegt und im September unterbreitet. Die Dienstschichten werden so angepasst, dass diese den Vorgaben des AZG und der Verordnung AZGV entsprechen. Die Zustimmung der Dienstplankommission zu den verkürzten Pausen wird protokolliert und gilt gemäss Absprache als Vereinbarung.

Pausenregelung für auswärtige Pausen

Dem AZG unterstellten Personal werden für auswärtige Pausen bis 60', 15% Zeitzuschläge gewährt. Dieser Zeitzuschlag wird auf das Jahresarbeitszeitkonto gutgeschrieben.

Vergütung der Auswärtspausen in Visp

Pausen in Visp gelten als Auswärtspausen und werden entsprechend dem Personalreglement der MGBahn vergütet.

Spezifikation Lokpersonal Andermatt «Schleuderpikett Mo-Fr Winter» (gemäss Vereinbarung vom 01.01.2010)

- Die Lokführer wissen am Vorabend bis spätestens 18.00 Uhr ob der Schleuder eingesetzt wird und wann sie Dienstbeginn haben. Die Verständigung erfolgt durch die INFRA.
- Die Lokführer haben die Möglichkeit in die Werkstatt zu gehen und auf die Zeit von 410 Minuten zu kommen.
- Dasselbe gilt für die Nachmittagstour. Sie gilt als Reserveleitung, bei der der Lokführer entweder Schleuder hat oder in die Werkstatt geht. Bei Störungen oder Extraleistungen kann der Lokführer *auch anderweitig* eingesetzt werden.

Spezifikationen Lokpersonal Andermatt «Pikett SA-SO ganzjährig»

Es gelten dieselben Bestimmungen für SA-SO in Andermatt wie diese für die offene Reserve in Brig definiert sind.

Spezifikation Lokpersonal Disentis «Schleuderleistungen» (Auf Wunsch Lokpersonal Standort Disentis)

Das Vorgehen betreffend Schleuderdienst in Disentis ist folgendermassen geregelt:

- In der Monateinteilung werden keine Schleuderdienste (Reserveleistungen) eingetragen
- Sind Schleuderleistungen nötig (Erfahrungen der letzten Jahre ca. 18 Tage/Winter) wird der Einteiler in Brig durch die INFRA verständigt.
- Der Einteiler bietet den Mitarbeiter mit A-Tagen auf, diese Leistung zu übernehmen. Nötigenfalls kann auch ein R-Tag aufgehoben werden. Findet sich in Disentis keine Lösung wird mit LF von Andermatt eine Lösung gesucht.
- Muss ein Arbeitseinsatz geleistet werden, werden mindestens 410 Minuten Arbeitszeit gutgeschrieben.
- Erfolgt die Verständigung nach 17.00 Uhr am Vortag wird die Einsatzpauschale vergütet.

Bewilligte Abgeltungen für das Lokpersonal MGB

- Der für die Dienste 600F und 600S gewährte Zeitzuschlag von 110 Minuten wird auch bei Z-Res gewährt / Verständigung bis 17.00 Uhr (aktives Nachfragen durch Lokpersonal)

C.D.
west
er

- Fallen geplante Infra Leistungen aus (Dienste 600N oder 600I) wird am selben Tag ein Zeitzuschlag von 410 Minuten gewährt, wenn kein anderer Dienst eingeteilt werden kann.
- Fallen geplante Infra Leistungen aus (Dienste 600N oder 600I) und ist eine Verständigung bis 24 Std. vor Dienstbeginn möglich, wird eine Zeitgutschrift von 110 Minuten gewährt sofern kein anderer Dienst eingeteilt werden kann.
- Die Entschädigung (Einsatzpauschale) welche gewährt wird, wenn Mitarbeiter am selben Tag in den Dienst kommt, wird auch gewährt, wenn nach 17.00 Uhr ein Mitarbeiter für den Folgetag aufgeboten wird.
- Fallen geplante Güter-Leistungen aus und ist eine Verständigung bis 24 Std. vor Dienstbeginn möglich, wird eine Zeitgutschrift von 110 Minuten gewährt sofern kein anderer Dienst eingeteilt werden kann.
- Mit Zustimmung des betroffenen Mitarbeiters kann der Dienstantritt bzw. der Dienstschluss geändert werden.

Lokpersonal GGB

Einteilung Lokpersonal GGB

Die Monateinteilung wird bis spätestens am 10. des Vormonats erstellt. Freigesuche können bis am 05. des Vormonats gestellt werden.

Die Ferien für das Folgejahr werden bis spätestens Ende Oktober bestätigt (GGB verfügt nicht über das Punktesystem. Die Ferien können frei gewählt werden und werden dann wenn nötig bereinigt.

Zugpersonal MGB

Monatseinteilung / Ferieneinteilung Zugpersonal

Die Monatseinteilungen werden spätestens am 10. des Vormonats publiziert.

Die Ferienwünsche sind spätestens Ende September bestätigt.

Ferien dauern immer von SO-SA. Nach Möglichkeit wird der Samstag vor den Ferien und der Sonntag nach den Ferien als Ausgleichstag eingeteilt.

Will der Mitarbeiter diesen zwingend frei, hat er ein entsprechendes Freigesuch zu stellen.

Werden mehrere Wochen als Einzelwochen bezogen, kann der Anspruch nicht garantiert werden.

Neue BAR Regelungen verbunden mit der Einführung von RailOpt Fahrpersonal MGBahn und GGB

Minutengenaue Abrechnung

Die Dienstantritte und Dienstenden werden nicht mehr auf den nächsten Wert aufgerundet.
Die Abrechnung erfolgt «Minutengenau» bezogen auf die Folgeleistung.

Dienstantritte (Arbeitsbeginn)

Der Arbeitsbeginn findet in der Regel im Aufenthaltslokal (Garderobe) des Mitarbeiters statt.

Die Zuschläge für die Wegzeiten werden je nach Abstellgruppe definiert.

Für die GGB wird immer die längste mögliche Wegzeit gerechnet, da der Standort der Fahrzeuge unterschiedlich ist und nicht genau definiert werden kann.

Der Dienstantritt und das Dienstende müssen identisch sein.

Pro Dienstschicht am Dienstort müssen die Aushänge in der Garderobe mindestens einmal konsultiert werden.

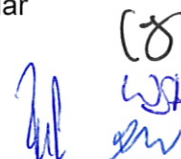
Vorbereitungszeiten /Nachbereitungszeiten

Die Vorbereitungszeit pro Dienst beträgt 5 Minuten beim Lokpersonal und 7 Minuten beim Zugpersonal. Diese Vorbereitungszeit gilt als Arbeitszeit und ist gemäss AZG zu berücksichtigen. Die Vorbereitungszeit dient der Vorbereitung auf die aktuelle Dienstschicht.

Zusätzlich erhält das Zugpersonal 2 Minuten bei Dienstschluss, um die Geräte ausser Betrieb zu setzen

Folgende Aufgaben sind mit dieser Zeit abgegolten:

- Ausrüstung mit den nötigen Unterlagen und Inbetriebnahme der technischen Hilfsmittel
- Kenntnisnahmen aller relevanten Informationen gemäss Tageszirkular (Umläufe / Änderungen, Gruppen, Reisende mit Handicap usw.)
- Kenntnisnahme der gültigen Langsamfahrstellen
- Abholen von Reservationszetteln



Nebenarbeiten

Neu wird pro Dienstschicht eine Nebenarbeitszeit beim Zugpersonal 6 Minuten und beim Lokpersonal 4 Minuten gewährt. Diese ist im eingeteilten Dienst nicht ersichtlich, wird aber pauschal zur Arbeitszeit zugerechnet. Diese Zeiten unterliegen nicht den Bestimmungen des AZG.

Folgende Aufgaben sind mit dieser Zeit abgegolten:

Informationsbeschaffung und Aktenstudium

- Studium von Mitteilungen, Informationen und Dokumenten
- Aktualisierung der technischen Hilfsmittel
- Änderung und Studium der Reglemente, Dienstvorschriften und Fahrpläne
- Einsicht der täglichen Dienstanweisungen
- Behandlung von Anfragen seitens der Einteiler
- Frequenzen melden
- Abrechnen (ohne Wertpli/Bluttransporte)
- Bis 5 Minuten ELAZ-Synchronisierung

ELAZ

ELAZ Update von mehr als 5 Minuten = ÜZ

Wegpauschalen für Pausen

Für den Weg von der Arbeitsstelle bis zur Verpflegungsmöglichkeit und zur Arbeitsstelle wird immer ein pauschaler Zuschlag von je 2 Minuten gerechnet, der gemäss AZG berücksichtigt wird.

Verspätungspauschale

Analog der Nebens-Arbeitszeiten wird neu pro Dienst ein Zuschlag von 3 Minuten gewährt. Mit dieser Vertragspauschale sind alle Verspätungen bis zu 15 Minuten abgegolten. Verspätungen von mehr als 15 Minuten werden wie bisher der Einteilung gemeldet und in diesen Fällen wird die gesamte Verspätungszeit gutgeschrieben.

Vorzeitige Dienstende bei ausfallenden Leistungen müssen der Einteilung aktiv gemeldet werden und der Dienst wird entsprechend angepasst.

Können eingeteilte Pausen aufgrund von Verspätungen nicht bezogen werden, wird diese als Arbeitszeit gutgeschrieben. Der Mitarbeiter meldet diese Abweichung an den Einteiler.

Eingeteilte Leistungen

Es besteht kein Anspruch auf die in der Jahreseinteilung vorgesehenen Leistungen. Der Inhalt einer eingeteilten Leistung darf jederzeit geändert werden sofern die Arbeitszeiten nicht beeinträchtigt werden.

Dienstfahrten

Für Dienstfahrten, welche nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln absolviert werden können werden dem Mitarbeiter folgende Möglichkeiten geboten:

- Benützung des eigenen PW mit Abrechnung über die Spesen gemäss PR
- Benützung eines Auto der Firma «Mobility»
- Übernachtung am entsprechenden Dienstort

Die Reisezeiten gelten als Arbeitszeit. Auch die Zeitzuschläge (Wegzeiten) werden angerechnet.

Leistungen von anderen Depots

Werden Leistungen eines anderen Depots eingeteilt (z.B. Oberwald statt Brig) wird der Mehraufwand (Zeit/Kilometer) gutgeschrieben.

Der Mehraufwand (Zeit/Kilometer) wird gerechnet ab dem Dienst – oder Wohnort (je nach dem was näher am Ablösedepot liegt).

Die Spesen werden gemäss dem vertraglich vereinbarten Dienstort gewährt. Der Dienstort ist entsprechend im RailOpt hinterlegt.

Einsätze in andere Depot können nur mit Zustimmung des betroffenen Mitarbeiters eingeteilt werden.

Ist es nicht möglich (gemäss diesen Vorgaben), Dienste anderer Depots auf freiwilliger Basis abzudecken, können Dienstfahrten aus dem zugeteilten Depot zur Ablösung eingeteilt werden. Die Reisezeiten gelten als Arbeitszeit.

Module

→ Das neue System baut auf verschiedenen Modulen auf.

Module Fahrpersonal MGB

Module Zugvorbereitung

- Modul 1: Inbetriebnahme Lok/Triebzug
- Modul 2: Führerstand testen
- Modul 3: Kontrolle Fahrgastraum
- Modul 4: Bremsprobe Zugvorbereiter, Rangier, Zugbegleiter
- Modul 5: Bremsprobe Lokführer
- Modul 6: Triebzüge (Komet/Shuttle)
- Modul 7: Modul Pendel-Zug (MPD)

→ Die Module werden je nach Standort durch verschiedene Funktionsgruppen ausgeführt (Lokführer, Zugvorbereiter, Visiteur, Zugbegleiter)

Module	HGe II, Pendel oder lokbespannt	Deh, Pendel oder lokbespannt	Triebzüge Komet und Shuttle	Autozüge	HGm
Modul 1: Inbetriebnahme Lok/Triebzug	7 min	4 min	4 min	7 min	12 min
Modul 2: Führerstand testen	16 min	17 min	13 min	16 min	16 min
Modul 3: Kontrolle Fahrgastraum	6 min	5 min	-	-	
Modul 4: Bremsprobe Zugvorbereiter, Rangier, Zugbegleiter	7 min	5 min	-	12 min	



Bereichsspezifische Arbeitszeitregelungen Fahrpersonal MGB / GGB

Modul 5: Bremsprobe Lokführer	7 min	5 min	-	12 min	5 min
Modul 7: Inbetriebnahme Modul MPD		10 min 4 min für Bremsprobe			
Total	43 min	50 min	17 min	47 min	33 min inkl. Tanken

Module und Zeitangaben

Was	Zt	Gd	Br	Ow	Am	Ds
Dienstbeginn:	5 min	5 min	5 min	5 min	5 min	5 min
- Tageszirkular						
- Lokturnus						
- Langsamfahrstellen						
- Pufferzeit						
Wegzeit Br-Gd	3 min	5 min	4 min 25 min	3 min Az 5 min	3 min	3 min
Überfuhr Abstellort-Perron, bis Abfahrt	0 min	5 min	0 min	2 min Az 5 min	P G6 2min Vorb.4min	2 min
Anwesenheit bei abgehenden Zügen vor Abfahrt	5 min	0 min	5 min	5 min	5 min	5 min
Bei LF Wechsel	0 min	0 min	3 min	3 min	3 min	0 min
Führerstandwechsel	4 min	0 min	4 min	4 min	4 min	4 min
Abrüsten	5 min	5 min	0 min	5 min	5 min	5 min
Winter Zeitzuschlag:						
Bremsprobe:	5 min	5 min	0 min	5 min	5 min	5 min
Entlüften / Bremsklötze lösen: (Züge die im Freien stehen)	5 min	5 min		5 min	5 min	5 min
Wegzeit Br-Gd	3 min	5 min	4 min 25min	3 min Az 5 min	3 min	3 min

Modul GEX-Vorbereitung für Zb 45'

Bemerkung:

Das Modul „Anwesenheit bei abgehenden Zügen vor Abfahrt“ wird nach Vorgaben / Bedarf der Einteiler eingeteilt. Auf dieses Modul kann z.B. bei Wendezügen in Fiesch, Brig (vom Depot) oder auch in Zermatt verzichtet werden. In diesem Modul sind Aufgaben für Kundenlenkung und Information vorgesehen.

Module GGB / Lokpersonal GGB
Modulare Zugvorbereitung GGB

- Modul 1 Inbetriebnahme Triebzug: 4 Minuten (analog MGBahn)
- Modul 6 Doppel-Triebzüge: 14 Minuten
- Modul 6 Einzel-Triebzüge: 7 Minuten
- Modul 6 Triebzüge Doppel: 14 Minuten
 - Bhe 4/6 3081 - 3084
 - Bhe 4/8 3051 - 3054
 - Bhe 4/8 3041 - 3044
- Modul 6 Triebzüge Einzel: 7 Minuten
 - Bhe 4/6 3061 - 3062
 - Bt 3071 - 3072
 - Dhe 2/4 3015
 - Xhe 2/4 3017

Wegzeiten

 C8
 WST
 [Handwritten signature]

Bereichsspezifische Arbeitszeitregelungen Fahrpersonal MGB / GGB

▪ Aufenthaltsraum / BLZ GGB:	3 Minuten
▪ BLZ GGB / Stollen:	10 Minuten
▪ Überfuhr Stollen / Station GGB:	4 Minuten
▪ Überfuhr Station GGB / Stollen und teilweise Abrüsten:	5 Minuten
▪ Anwesenheit bei abgehenden Zügen vor der Abfahrt:	5 Minuten
▪ Führerstandwechsel:	4 Minuten

Vorbereitungszeiten, Nebenarbeiten und Pausenzuschläge analog der MGBahn

Zeitzuschlag für Instruktionen im Fahrdienst

Mehraufwand im Zusammenhang mit Zugsvorbereitung und Remisierung, Erteilen von zusätzlichen Instruktionen während der Dienstschicht.

Pro Dienst werden 20' gutgeschrieben.

Verspätungspauschale / Nebenarbeiten

Diese Zeiten werden in einem separaten Zeitkonto gutgeschrieben und können als ganze Ausgleichstage bezogen werden.

(Lokdepot Andermatt: Die Nebenarbeitszeit darf an VP67) auch in den Dienst „Sportzug“ eingebaut werden (mind. Block von 180'), während dieser Zeit ist der Lokführer nicht verfügbar.

Besuch Teamanlässe / Infoveranstaltungen

Der Besuch der Teamanlässe und Infoveranstaltungen ist ein freiwilliger Besuch. Besucht der Mitarbeitende den Anlass wird die Arbeitszeit gutgeschrieben. Diese Arbeitszeit ist für die Einhaltung des AZG nicht relevant.



Kommunikation zwischen dem Fahrpersonal und der Verkehrsplanung

Kommunikationsarten und Fristen für die Personaleinteilung des Zug- und Lokpersonals				
	Jahresplanung Bis 3 Monate vor Ausführung	Monats- und Kurzfristplanung 3 Monate bis zum 4 Tage vor Ausführung	Kurzfrist- Planung 3 Tage bis Vortag 17.00 Uhr	Laufender Tag 17.00 Uhr Vortag bis zur Ausführung und Nachbearbeitung
Zuständig	VPS Jahresplanung	VPS Betriebsplanung und Steuerung		
E-Mail	verkehrsplanung@mqbahn.ch	monatsplanung@mqbahn.ch	taesplanung@mqbahn.ch	
Telefon	7403 / 7402	7416	Lokführer 7415 Zugbegleiter 7417	
Dienst-Änderungen ohne Anpassung von DA und DE	Verständigung durch Anpassungen im RailOpt		Bestätigung und Kommunikation über das RailOpt (neue Funktion im RailOpt)	Mündliche Information
Änderungen mit Verschiebungen Von DA von weniger als 20 Minuten Von DE von weniger als 10 Minuten				
Änderungen mit Verschiebungen Von DA von mehr als 20 Minuten Von DE von mehr als 10 Minuten	Absprache mit dem MA und Kommunikation über RailOpt			

Bemerkungen:

- Bei Abwesenheiten des Tagesgeschäfts ist die BLZ für Anfragen zuständig. Hier werden nur Anfragen behandelt, welche unmittelbar Einfluss auf den operativen Bahnbetrieb haben.
- Im Sinne einer Arbeitsvorbereitung muss spätestens während dem laufenden Dienst im RailOpt der Folgetag, bzw. der Dienst des nächsten Arbeitstages geladen und gespeichert werden.
- Nach den Ferien oder längerer Absenz holt sich der Lokführer rechtzeitig und eigenverantwortlich die nötigen Infos für den anstehenden Dienst ein.
- Bei Dienstanfang muss der tagesaktuelle Dienst in jedem Fall erneut geladen und gespeichert werden.

68
 [Handwritten signature]
 [Handwritten initials]

Abbildung 1

Version	Gütig ab	Änderung
1-0	01.01.2017	
Vereinbarung 2014		Integriert und aufgehoben
Vereinbarung 2010		Integriert und aufgehoben
2-0	31.07.2017	Integriert und aufgehoben
3-0	09.12.2018	

Brig, im November 2018

Die Vertragsparteien

Matterhorn Gotthard Bahn



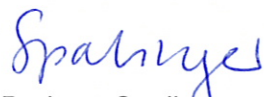
Peter Luginbühl
Leiter Betrieb




Christoph Kronig
Leiter Personal

SEV

Gewerkschaft des Verkehrspersonals



Barbara Spalinger
Vize-Präsidentin



Willi Steiner
Sektionspräsident SEV MGB

transfair

Der Personalverband



Bruno Zeller
Leiter Branche Öffentlicher Verkehr



Fritz Bütikofer
Leiter Region Mitte